

PERSONALIA

Geehrt

Hermann Schnipkoweit (CDU), niedersächsischer Sozialminister, ist mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Schnipkoweit (51), der auch Landesvorsitzender der Sozialausschüsse der Christlich-Demokratischer Arbeiterschaft (CDA) und seit 1963 stellvertretender CDU-Landes-



Hermann
Schnip-
koweit

Foto: privat

vorsitzender in Niedersachsen ist, erhielt diese hohe Auszeichnung in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die in Niedersachsen in den beiden letzten Jahren zahlenmäßig stark ausgeweiteten Sozialstationen, seinen Einsatz für strukturelle Verbesserungen in den Landeskrankenhäusern und für sein Engagement in der Stiftung „Familie in Not“.

Dr. med. Gustav Osterwald, Präsident der Ärztekammer Niedersachsen, überbrachte dem Minister anlässlich eines Festaktes zum 150jährigen Bestehen des Ärztevereins Hannover die Glückwünsche der niedersächsischen Ärzteschaft. Der Ärztepräsident anerkannte damit zugleich die kooperative Bereitschaft des Sozialministeriums, zusammen mit der Ärzteschaft die gesundheitliche Entwicklung des Landes weiter zu fördern. DÄ-N

Direktor **Dr. med. Reinhold Rath-scheck**, Leiter der Abteilung „Pharmapolitik“ der Firma Hoechst AG, sowie **Dr. med. Alfred Metzler**, Arzt

für Allgemeinmedizin, Blatzheim, erhielten in Anerkennung ihrer Verdienste um die ärztliche Berufspolitik die Hartmann-Thieding-Medaille des Hartmannbundes. EB

Prof. Dr. med. Heinz Gelbke, Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Städtischen Krankenhauses Ludwigshafen/Rhein, ist zum Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie ernannt worden. EB

Gewählt

Mitte Februar ist in Hannover ein „Bundesverband der Freien Heilberufe der Bundesländer“ gegründet worden. In den Vorstand wurden gewählt: **Dr. med. Horst Bourmer**, Köln; **Dr. med. dent. Hans-Henning Bieg**, Bremen; **Dr. rer. nat. Götz Alberti**, Hamburg, und **Dr. Rieder**, Bremen. Ri/EB

Berufen

Prof. Dr. med. Hans Loew, bisher Oberarzt an der Medizinischen Poliklinik der Universität Münster, übernahm ab 1. Mai 1979 die Leitung der von den Kruppschen Krankenanstalten, Essen, neu gegründeten Abteilung „Medizinische Klinik II/Nephrologie“. Der 1938 in Braunschweig geborene Internist beschäftigte sich hauptsächlich mit Nieren- und Hochdruckleiden und bildete sich weiter zum Nephrologen. EB

Verstorben

Dr. med. Hans Böhner, Chefarzt in Herne Westfalen, verstarb am 19. April im Alter von 48 Jahren. Der Internist hat sich im Rahmen der ärztlichen Berufspolitik besondere Verdienste um die junge Ärztegeneration erworben. Bereits als gewähl-

ter Studentenvertreter war er Mitautor der ersten Denkschrift der Fachschaft Medizin zur Studienreform. Seit 1959 im Marburger Bund, seit 1967 Vorsitzender des Arbeitskreises „Medizinalassistenten“ und 1968 in den Bundesvorstand des Marburger Bundes gewählt, hat er die Mitwirkung der Medizinstudenten in den Gremien des Verbandes maßgeblich gefördert.

Nach sorgfältigen statistischen Erhebungen, die die gemeinsame Arbeitsgruppe aus Ärzten des Marburger Bundes und Vertretern der Fachschaft Medizin erstellt hatte, trat er auf dem 71. Deutschen Ärztetag in Wiesbaden mit der spektakulären „Aktion Medizinalassistenten



Hans
Böhner

Foto:
Archiv

in Not“ an die Öffentlichkeit. Zu diesem Thema hielt er nicht nur ein eindrucksvolles Referat, das auch von der breiten Öffentlichkeit stark beachtet wurde, sondern weckte auch beim Präsidium und bei den Delegierten des Ärztetages Verständnis für ein „Go-in“, mit dem eine Delegation geprüfter, aber noch nicht approbierter Mediziner auf ihre damalige Misere aufmerksam machte.

Um sich ganz seinen ärztlichen Aufgaben widmen zu können – damals noch als Oberarzt in Siegen –, schied er noch vor einer Neuwahl aus dem Bundesvorstand des Marburger Bundes aus. Seinen Platz nahm 1970 der jetzige Erste Vorsitzende des Marburger Bundes und Präsident der Bundesärztekammer, Dr. Karsten Vilmar, ein. MH